

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

494 (22.10.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Karlsruhe. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. V. Berliner Zeitung: Berlin W 10

Anzeigen: Die Sachpalt. Kolonialzeitung 30 Bsp. Die Neueste 1 M. 10 Bsp. Die Zeit. an 1. Stelle 1.25 Bsp. die Zeit. an 2. Stelle 1.00 Bsp. Feuerungsantrag. bei Wiederholungen tariflicher Natur, bei Nichterhaltung des Preises, bei persönlichen Verhandlungen und bei Kontieren außer Kraft sein. Postfach. Kont. Karlsruhe Nr. 8359.

Bezugs-Preise:
Eins. A ohne Anst. Weltansch.
Eins. B mit Anst. Weltansch.
In Karlsruhe: Ausgabe monatlich
Im Verlage abgeholt 1.22 1.42
in d. Zweigstellen 1.35 1.55
frei ins Haus ge- 1.35 1.55
liefert bei Ab-
nahme a. Postschalter 1.22 1.43
Durch d. Briefträger
Wol. 2mal ins Haus 1.45 1.67
Einsel-Kummer . . . 10 Bsp.
Geschäftsstelle:
Städt. und Landstr.-Ede. nächst
Kaiserstraße und Marktplat.

Nr. 494. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 22. Oktober 1918. Telefon: Redaktion Nr. 809. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

III. B. Großes Hauptquartier, 22. Okt. (Mitt.)
Weitlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Eys und Schelde Infanteriegefechte. Mehrfach verlor der Feind, mit kleineren und stärkeren Abteilungen die Flüsse zu überschreiten. Nordöstlich von Kortrijk drang er mit Panzerwagen, südöstlich von Kortrijk mit starken Kräften gegen unsere Linien vor. Er wurde überall vereinzelt abgewiesen. Vizegouverneur Müller der 9. Batterie, Feld-Art.-Regt. Nr. 221, vernichtete hierbei sechs Panzerwagen des Gegners. Engländer besetzten die von uns geschnittenen Kirchhügel von St. Amand mit Maschinengewehren. Westwärts von Solesmes und Le Cateau hat der Feind keine Angriffe nicht erneuert. In nördlichen Teilkämpfen blieben die Geschäfte von Annerval in seiner Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Französische Angriffe, die am Morgen nördlich der Serre, am Nachmittag auf breiter Front zwischen Dize und Serre gegen unsere Linien vorbrachen, wurden abgewiesen. Nordwestlich von Hesbrecourt führten schließliche Truppen einen erfolgreichen Gegenangriff durch.
Auf den Visuc-Höhen östlich von Bouziers dauern heftige Kämpfe an. Württembergische Regimenter haben im Verein mit preussischen und bayerischen Bataillonen dem Feinde im erfolgreichen Gegenangriff die Höhen östlich von Sandy zwischen Ballay und Chesires und nördlich von Galaise wieder entzogen und gegen starke Gegenangriffe des Gegners behauptet. Westlich von Digny scheiterte ein Teilangriff des Feindes.

Heeresgruppe von Gallwitz.
Nach heftiger Artillerievorbereitung griff der Amerikaner nördlich von Somerance und in breiter Front westwärts von Bantheville an. Im Feuer und im Gegenstoß sind die Angriffe des Gegners gescheitert. Vornehmlich im Feuer unserer Maschinengewehre und Infanteriegeschütze erlitt der Amerikaner wiederum hohe Verluste.

Aus einem Geschwader von etwa 8 feindlichen Flugzeugen, das Ortschaften im Vahn-Tal angriff, wurden vier Flugzeuge abgeschossen.
Leutnant Beltjens errang seinen 35. Luftsieg.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Nordöstlich von Krusovac und am Lubovic scheiterten feindliche Angriffe. Erfolgreiche eigene Unternehmungen bei Trubarevo an der südlichen Morawa.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Luftangriffe.
III. B. Karlsruhe, 22. Okt. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr verjagten mehrere feindliche Flugzeuge die offenen Städte Mannheim und Ludwigshafen anzugreifen. Unsere im Verein mit Scheinwerfern vorzüglich wirkende Flugperre verhinderte sie jedoch, über das Weichbild der Stadt vorzudringen. Die abgeworfenen Bom-

ben gingen sämtlich in der näheren und weiteren Umgebung nieder. Nur in einem Falle wurde geringer Sachschaden angerichtet; über Personenschaden ist nichts gemeldet.

Auch die offene Stadt Kaiserslautern wurde heute Nacht von feindlichen Fliegern angegriffen. Die abgeworfenen Bomben verursachten Sachschaden in der Stadt. Leider wurde auch ein Mädchen getötet und eine Frau verletzt. Ferner fielen bei Settenfeldheim einige Bomben auf freies Gelände, ohne irgend welchen Schaden anzurichten. (g. R.)

Staatssekretär Scheidemann über die Kriegsanleihe:
Seid pflichtbewußt! Helft unserem Lande! Gedenket der Soldaten und ihrer Familien! Wer Geld hat, der reiche! Es ist kein Opfer, sein Geld mündelicher zu fünf Prozent anzulegen.

N. Müller

Die neue Friedensnote und die Entente.

— Köln, 21. Okt. Die „Kölnische Zeitung“ erklärt zur neuen deutschen Friedensnote: Die deutsche Regierung hat neues Entgegenkommen gezeigt. Sie beweist damit nochmals, daß sie sich selbst durch bewusste Intransigenz gegenüber dem Gegenpartei nicht absprechen läßt, sondern ihrerseits das Möglichste, das Neugierde des irgenwelche angängigen tun will, wenn sie dadurch ihr Ziel, die Einleitung der Friedensverhandlungen, erreichen kann. Der Besatz an die Landwehrkommandanten heißt nichts anderes, als daß der ungeschickte Landwehrkrieg beendet ist. Wilson muß darin einen Beweis erblicken, daß es uns ernst ist mit dem Wunsch nach Frieden, daß wir wirksame Mittel unserer Kriegsgewalt preisgeben, wenn wir dadurch die Gewähr erlangen können, den Frieden einzuleiten, Bürgschaft genug für den, der selber guten Willens ist, zur Verständigung zu gelangen.

Schweizer Urteil.
— Bern, 21. Okt. (Privat-Tele.) Zur neuen Antwort Deutschlands an Wilson schreibt der „Sund“: Diese Note antwortet genau auf die Einwendungen, die der Präsident der Vereinigten Staaten in seiner zweiten Antwort vorbrachte. Der dritte Punkt wird am eingehendsten behandelt. Es ist die Demotivierung Deutschlands. Nun fragt es sich ob nach der Auffassung Wilsons dafür und für die Dauer des Systems genügend Gewähr vorliegt. Das darf man wohl als sicher bezeichnen, da es heute der großen Mehrheit des deutschen Volkes mit der Reform ernst ist. Der Notenwechsel über den Waffenstillstand und Friedensverhandlungen wird fortgesetzt werden, jedoch ist aus Form und Inhalt der deutschen Rückantwort zu folgern. Der Reichstagler befindet den Wandel, der im deutschen Regierungssystem eingetreten ist, auch in seiner Antwort an den Präsidenten der Vereinigten Staaten. (WZ.)

o Zürich, 22. Okt. (Privat-Tele.) Die „Zürcher Post“ berichtet, die Spekulation in deutschen Werten ist unverändert groß. In dieser Haltung der Spekulation kommt eine weitgehende Zutrauen zu der inneren wirtschaftlichen Kraft und Leistungsfähigkeit der Mittelmächte zum Ausdruck, von denen erwartet wird, daß sie, wenn nur erst Frieden geschlossen ist, relativ rasch wieder zu einer ertragreichen wirtschaftlichen Arbeit, zur Wiederaufnahme der Produktions- und der Aushub gelangt werden. (g. R.)

Ententistischer Siegestaumel.
o St. Gallen, 22. Okt. (Privat-Tele.) Welche nachgerade bald lächerliche Blüten der Siegestaumel in den Ententeländern augen-

sichtlich treibt, beweist eine Londoner Meldung des „St. Galler Tagblatt“, die besagt, daß der bekannte Philosoph und Historiker Frederic Harrison die Alliierten auffordert, an Sedan zu denken und zu verlangen, daß der deutsche Kaiser, der Kronprinz, Hindenburg, Ludendorff, Tirpitz, der Kronprinz von Bayern und alle hervorragenden politischen und militärischen Persönlichkeiten Deutschlands ins französische Hauptquartier zu kommen und sich dort gefangen zu stellen hätten. (g. R.)

Französische Schadenersatzforderungen.
o Sch. Rotterdam, 22. Okt. (Privat-Tele.) Die „Times“ melden aus Paris: Eine Kommission im Ministerium des Krieges besaßte sich mit der Festsetzung der zu fordernden Schadenersatzansprüche für die Verwüstung in den bisher befreiten Gebieten. Obwohl endgültige Zahlen noch nicht vorliegen, kann man von einer Gesamtforderung von rund 20 Milliarden Franken rechnen. (g. R.)

Französische Mahnstimmen.
o Genf, 21. Okt. Unter den Bewegten der Kammerkintion, die Deputierte Clemenceau „Der Krieg wird fortgesetzt“ zu mißbilligen, hob die „Humanität“ und andere friedensfreundliche Blätter die relativ geringen Verluste des deutschen Heeres bei den jüngsten Räumungsoperationen hervor. Es handele sich keineswegs um eine militärische Spielerei. Zu leichtem Herzens übernehmen die Ententeregierungen die Verantwortung für die unabsehbaren Folgen, falls Deutschland durch allzu hoch gespannte Forderungen gezwungen werde, die Heimat verteidigen zu müssen. (L. V.)

Sonnino über die Richtigberufung der italienischen Kammer.

o Sch. Zürich, 22. Okt. (Privat-Tele.) Nach Meldungen aus Rom teilte Sonnino den Vertretern der römischen Tageszeitungen im Auftrage des Ministerpräsidenten als Gründe für die „abermahlige“ Vertagung der Kammerberatungen mit, daß Erörterungen über den Waffenstillstand oder den Frieden vor den Entscheidungen darüber in Kammerdebatten nicht wünschenswert seien. (g. R.)

Die Friedensverhandlungen und die amerikanische Kriegsanleihe.

o Zürich, 21. Okt. (Privat-Tele.) Einer New Yorker Meldung des „Amerik. Pressdienstes“ zufolge, appellierte Wilson erneut an die Bevölkerung zur Zeichnung der Freiheitsanleihe und erklärte, er wolle seinen Mitbürgern sagen, daß Deutschlands bisherige Antwort und irgend welche kommenden Ereignisse die vitale Wichtigkeit der Anleihe keineswegs herabsetzen. Ein Nachlassen des Zeichnens im Ausmaß würde eine Niederlage jetzt bedeuten, wo der Sieg im August nahe und jahrelanger Krieg, statt Frieden. Er bitte jeden vaterländisch gesinnten Amerikaner, der Regierung, der Union und den Alliierten die folgen schweren Verhandlungen, welche durch Deutschland eingeleitet wurden, zu überlassen und bis zur äußersten Grenze zu zeichnen. (g. R.)

Die Erwartung der deutschen Note in Washington.

o N. Basel, 22. Okt. Die „Times“ melden aus Washington: In Erwartung der deutschen Antwort ist der Senatsauschuss für Dienstag mittag einberufen. In ihm wird Lanfing voraussichtlich schon die Antwort Wilsons auf die neue deutsche Note, die förmlich erwartet wird, bekannt geben. (W. Bl.)

o Sch. Rotterdam, 22. Okt. (Privat-Tele.) Die „Times“ melden aus New York: Der Stand der Friedenshoffnungen ist wenig geändert. Dagegen sind die Erwartungen auf einen Waffenstillstand herabgemindert. Im Senatsauschuss wurde die Kriegskostenfrage

Das Flüchtlingselend in Belgien und Nordfrankreich.

— Berlin, 21. Okt. Erschütternde Bilder werden aus Belgien und Nordfrankreich von dem Elend der vor den englischen und französischen Granaten flüchtenden Bevölkerung berichtet. Alle deutschen Kolonnen sind mit Flüchtlingen beladen, oft mehr, als den Wagen zugemutet werden darf. Die Fahrer teilen Essen und Brot mit den Flüchtlingen. Auf den Straßen liegen Greise und alte Mütterchen, auf den Knien Kinder und die gutmütigen Komoniere gehen nebenher und helfen Handwagen mit amfälligen Säuglingen ziehen. Wo es geht, nehmen Eisenbahnzüge und Automobilen die Flüchtlinge auf, doch weder Wagen noch Züge reichen für die Aufnahme aller aus.
Und so sieht man zwischen den Kolonnen und marschierenden deutschen Truppen Arm und Reich büßt durcheinander, zu Fuß durch Regen und Kot trotten. Hier führt ein Sohn seine Mutter auf einem Schubkarren, dort ist ein berührter Cellist am Straßenrand. Müde und blutet er an einem Stüchchen Brot, das ein deutscher Soldat mit ihm teilt. Dann senkt sich kalt und leucht die Dunkelheit herab. Der Regen rieselt weiter. Da und dort bricht ein Wagen zusammen. Das Kammergeschrei geht durch die Nacht. So geht der Marsch, bis die Unterstände erreicht sind, wo Quarantäne und Verpflegung bereit gestellt sind.
Die aber den Mut haben, der Gefahr zu trotzen und lieber in ihrem Heim sterben als es verlassen möchten, verbarbarisieren die Kellerräumungen, schafften Matrasen und Lebensmittel hinunter und harren angstvoll des Augenblicks bis entweder ihre Häuser über ihnen zusammenstürzen oder sie bleich und übermächtig das Einrücken englischer und französischer Truppen als Befreier begrüßen können.

— Haag, 21. Okt. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Roermond: An der niederländischen Grenze sind am Sonntag nachmittag die ersten 500 Flüchtlinge über die Grenze gekommen. Sie kommen fast alle aus Donau und Umgebung. Sie erklären, daß Donau von der englischen Artillerie in Brand geschossen wurde. Diese Erklärungen der Augenzeugen sind von der größten Wichtigkeit, da man in England und Frankreich den Eindruck erwecken will,

als seien es die Deutschen gewesen, die Donau in Brand steckten). Auch heute früh kamen zahlreiche Flüchtlinge über die niederländische Grenze. In Holland wurde besonders mit Hilfe des niederländischen Roten Kreuzes sofort ein umfangreicher Hilfsdienst eingeleitet. Die Zahl der Flüchtlinge dürfte bis jetzt ungefähr 2000 betragen. Es dürfte als ein Beweis der glänzenden durchgeführten Räumung gelten, daß bis heute nur 55 deutsche Soldaten über die Grenze gebrannt und in Holland interniert wurden. (Zf. Bg.)

III. B. Berlin, 21. Okt. Als Vorbote der Befreiung suchen täglich Ententestützende die besetzten Gebiete auf und werfen auf bisher ungenutzte belgische und französische Städte Bomben. Am 18. Oktober, nachmittags, griffen 12 Flugzeuge Genat an. Unter den 68 Opfern sind allein 22 Kinder tot bzw. verletzt gemeldet. In der Nacht vom 18. zum 19. Oktober waren Maubeuge, Hirson, Hautemont, Gourmies Ziele feindlicher Fliegerangriffe. Neben beträchtlichem Häuser- und Brandschaden ist eine Anzahl Personen getötet und verwundet worden. Am 19. Oktober um 2 Uhr nachmittags wurde Mons mit Bomben besetzt. Das Frauenhospital, die Gefangenensituation, das deutsche Lazarett und einzelne Stadtteile wurden besonders schwer heimgesucht. Es gab 33 Tode, darunter 23 Frauen. Am 19. Okt. wurde Framont, nordwestlich Reims mit feindlicher Artillerie beschossen.

III. B. Berlin, 21. Okt. Ein Beispiel dafür, daß die französische Zivilbevölkerung selbst vor der Räumung ihr Eigentum verlor, wird aus Hesper, südlich von Valenciennes, gemeldet. Die Einwohner vernichteten hier Lebensmittel und Betten, die sie nicht mitnehmen konnten.

Gefangene über Waffenstillstand und Frieden

Von unserem nach dem Westen entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgendes Telegramm:
Westen, 20. Oktober.

Wenn die feindlichen Funkprüche täglich phrasenhafter, die militärischen Erfolge der Entente ausbleiben, so sind die gefangenen Franzosen und Amerikaner so ehrlich, offen zuzugeben, daß die Gefangenenbewegung vielfach auf freiem deutschen Willen beruht. Das

Truppe Frieden hervorgerufen, die aber schnell einer tiefen Mißstimmung gegenüber, muß der Umkehrpunkt unserer Armeen ungeschoren blieben. Der Waffenstillstandswille und die Friedensausicht dürfen uns nicht einen Augenblick schwach machen. Als wir vor einigen Tagen mit Frontsoldaten über die Möglichkeit sprachen, welche Schrecken ein feindlicher Einbruch in die deutsche Heimat bringen könnte, sagte ein Soldat, dem man es ansah, was er an Schwere hinter sich hatte: „Ja, für den Fall sind wir ja auch Gottverdammt noch da!“ Hinter aller Friedensberedsamkeit steht noch immer der eiserne Wille, unser Vaterland vor Schmach und Vernichtung zu schützen. Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

Trotzdem setzt die feindliche Führung die Angriffe fort. Dieser Tatsache gegenüber, muß der Umkehrpunkt unserer Armeen ungeschoren blieben. Der Waffenstillstandswille und die Friedensausicht dürfen uns nicht einen Augenblick schwach machen. Als wir vor einigen Tagen mit Frontsoldaten über die Möglichkeit sprachen, welche Schrecken ein feindlicher Einbruch in die deutsche Heimat bringen könnte, sagte ein Soldat, dem man es ansah, was er an Schwere hinter sich hatte: „Ja, für den Fall sind wir ja auch Gottverdammt noch da!“ Hinter aller Friedensberedsamkeit steht noch immer der eiserne Wille, unser Vaterland vor Schmach und Vernichtung zu schützen. Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

Trotzdem setzt die feindliche Führung die Angriffe fort. Dieser Tatsache gegenüber, muß der Umkehrpunkt unserer Armeen ungeschoren blieben. Der Waffenstillstandswille und die Friedensausicht dürfen uns nicht einen Augenblick schwach machen. Als wir vor einigen Tagen mit Frontsoldaten über die Möglichkeit sprachen, welche Schrecken ein feindlicher Einbruch in die deutsche Heimat bringen könnte, sagte ein Soldat, dem man es ansah, was er an Schwere hinter sich hatte: „Ja, für den Fall sind wir ja auch Gottverdammt noch da!“ Hinter aller Friedensberedsamkeit steht noch immer der eiserne Wille, unser Vaterland vor Schmach und Vernichtung zu schützen. Alfred Richard Meyer, Kriegsberichterstatter.

besprochen. Lansing gab die Erklärung ab, daß das Friedensprogramm des Präsidenten Wilson eine Erhaltung der Kriegskosten nicht enthalte. (g. R.)

Wilson's Note an Oesterreich. Die Uebersetzung in Wien.

Wien, 22. Okt. Zu der Wilsonnote an Oesterreich-Ungarn... Die Uebersetzung in Wien.

Trotz der Bedeutung der Dinge wird die l. u. l. Regierung in... Wilson's Note an Oesterreich.

Wien, 22. Okt. Neben der grenzenlosen Erbitterung... Wilson's Note an Oesterreich.

Es ist die Frage, ob Wilsons Antwort sich nicht als... Wilson's Note an Oesterreich.

Eine neue Note Oesterreich-Ungarns an Amerika.

Wien, 22. Okt. (Privatteil.) Wie die „Reichspost“... Eine neue Note Oesterreich-Ungarns an Amerika.

Die italienische Regierung zur Wilsonnote. Bern, 22. Okt. Die „Agenzia Stefani“ in Rom veröffentlicht... Die italienische Regierung zur Wilsonnote.

Aus dem neuen Rußland. Erfolge der Sowjet-Truppen.

Moskau, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Die russische... Aus dem neuen Rußland.

Er lebt! Moskau, 21. Okt. (Nicht amtlich.) (Mosk.) Der... Aus dem neuen Rußland.

Aus Polen.

Die allpolnische Versammlung. Warschau, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Auf einer... Aus Polen.

Die Entente und die Polen. Bern, 22. Okt. (Privatteil.) Das „Intelligenzbl.“... Aus Polen.

Aus Rumänien.

Bukarest, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Auf eine Anfrage... Aus Rumänien.

heute unser Land spielen, das jetzt seine vollständige Armee und den reichsten Staatsschatz in Europa hätte.

Die Lage in Oesterreich-Ungarn. Oesterreichischer Ministerrat.

Wien, 22. Okt. (Nicht amtlich.) In der Hofburg... Die Lage in Oesterreich-Ungarn.

Vom westlichen Kriegsschauplatz. Der deutsche Widerstand unerstickt.

Zürich, 22. Okt. (Privatteil.) Der „Tagesanzeiger“... Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Geringe Beute.

Basel, 22. Okt. (Privatteil.) Den „Basler Nachrichten“... Geringe Beute.

Die englischen Kriegskosten.

Zürich, 22. Okt. (Privatteil.) Die „Morgenpost“... Die englischen Kriegskosten.

Deutschland und der Krieg. Die politische Neuordnung in Elsaß-Lothringen.

Strasbourg i. E., 22. Okt. (Nicht amtlich.) Die amtliche... Deutschland und der Krieg.

Forderungen der württembergischen Sozialdemokraten.

Stuttgart, 21. Okt. Eine von der Sozialdemokratie... Forderungen der württembergischen Sozialdemokraten.

Badische Chronik.

Heidelberg, 21. Okt. Die Theologische Fakultät hat... Badische Chronik.

Niedargemünd, 22. Okt. In Gauangelloch wurde in der... Badische Chronik.

Δ Jahr, 22. Okt. Die Stadtverwaltung wird weiter... Badische Chronik.

W. H. S. 21. Okt. Das Herbstgeschäft ist in... Badische Chronik.

Singen a. S., 22. Okt. (Nicht amtlich.) Gestern... Badische Chronik.

Konstanz, 20. Okt. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß... Badische Chronik.

50 Pfg. betragen. Musikautomaten usw. in Gaststätten werden ebenfalls feuerpflichtig sein. — Dem Bürgerausschuß ist ferner eine Vorlage über die Erhöhung der Kriegsteuerungsbeiträge der... Abendsblatt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 22. Oktober. Die Ablieferung von Wild durch die Jagdberechtigten... Aus der Residenz.

Die Hauptstelle des Badischen Landesvereins... Aus der Residenz.

Die evangelische Arbeiterinnensektion... Aus der Residenz.

Das Colosseum hat für das zweite Oktoberprogramm... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Ein Siebzehnjähriger, Herr Christ. Detel, Sohn des... Aus der Residenz.

Bekanntmachung.

Aus Mitteln der Kaiser Friedrich-Stiftung wird dieses Jahr der Betrag von 1171 1/2 zur Verteilung gelangt. Die Erträge dieser Stiftung sind dazu bestimmt, arme, aber befähigte und fähig würdige, junge Leute unserer Stadt zu tüchtigen Mitarbeitern des Gewerbetandes heranzubilden.

Haushaltungsmehl.

Die Sondermarke B Nr. 97 wird in den Bäckereien mit 250 Gramm Haushaltungsmehl (Roggenmehl) oder 240 Gramm Brot als Ersatz für die ausfallende Meismenge in dieser Woche eingelöst.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe

Die Bücherei bleibt am 22. und 29. Oktober geschlossen.

Instrumental-Berein.

Eingetretener Hindernisse wegen wird das auf Sonntag, den 27. Oktober anberaumte Konzert bis auf weiteres verschoben.

Am 4. November

beginnen neue Kurse in der Privat-Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“ KARLSRUHE

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Lehrfächern für Damen und Herren. Unterrichtsgegenstände: Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Kaufm., Rechnen, Wechsellehre, und Scheckkunde.

Persönlicher oder „Brieflicher“ Schreibunterricht

Handschrift. Verbirgt Ihnen in kurzer Zeit meine besondere für jeden Schüler angelegte Behandlung. Referenzen von Schülern bis über 60 Jahre.

Feinstes Bodenwachs

gelb und weiß, liefert laufend in größ. Mengen Eugen Eisner, Stuttgart.

Papierabfälle

jeder Art, wie Bücher, Zeitungen, Akten etc. zum Einstampfen.

Wein- und Sektflaschen, sowie Glasabfälle.

Frauenhaare und Männer schnittshaare.

Kauf- und Schweinehaare kaufen zu Höchstpreisen

Kerzner, Alpern, Weißmann & Cie.

Karlsruhe, Amalienstraße 37

Größere Mengen werden abgeholt.

Weihnachts-sammlung 1918

Ausgabe von Weihnachtsschachteln zur Füllung. Jeder beteilige sich bei der Erfüllung unserer großen Aufgaben.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz, Hauptamtsstelle Karl-Friedrichstr. 17.

Papier - Couverts

Briefmappen 1/4, 1/2, 10/10 Packungen 20/20, 25/25 Bleistifte Copierstifte nur für Export, zirka 3000 Gros, à 20 bis 60.

Enormes Lager. Einzelmuster angeschossen. Auswahlreichste Musterausgabe N 200 bis N 500 gegen Nachnahme bei Hälfte Anzahlung in Mark.

Hans Biberger, Papierwarenfabrik u. Schreibwaren-Großhandlung, 5096a3.2 München, Sonnenstr. 12.

Reise-Körbe

in verschiedenen Größen. Kofferhaus Geschw. Lämmle, Kronenstr. 51.

Bauholz

60 Kubm. geschnittenes Bauholz zu einem Neubau, 32 Meter lang, 11,50 Meter breit, sofort abzugeben.

Achtung!

Für Einspänner werden noch einzelne Fuhrer angenommen. Röhres: Goethestr. 21, IV. B34458

Verloren

wurde am Samstag in der Kaiser-Allee ein B34519 massiver Goldring mit in Röhre gefassten, kleineren Brillanten. Der ehrsüchtige Finder wird gebeten, denselben abzugeben.

Verloren

wurde am Sonntag abend in Egenheim oder im Zug von dort nach Karlsruhe braune Lederbrieftasche mit 350 Mark, Militärpaß und anderen Papieren. Abzugeben gegen gute Belohnung B34520 Marienstr. 40, IV. Hs.

Heiraten

Seicht Kriegsbesch. Gondw. werter mit ein. Geschäft. Witwer m. K. auf 40er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines einfaches, fleißigen, begabten Fräuleins oder kinderl. Witwe u. 28-35 J. aweds bald.

Heirat

Nur ernstgemeinte Anträge, womöglich mit Bild, unter Nr. B34490 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat

Besserer Arbeiter, antans 50er Jahre, fah. wünscht sich mit Fräulein oder Witwe, mit Kind nicht auszuscheiden, zu verheiraten.

Heirat

Sehrer Arbeiter, antans 50er Jahre, fah. wünscht sich mit Fräulein oder Witwe, mit Kind nicht auszuscheiden, aweds

Heirat

lennen zu lernen. Gefl. Angeb. u. B34480 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gebr. Badewanne

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Frau Haub, Herrmann, Billa Karoline, B34510

Grammophon

auterhalten, z. kaufen gef. Angebote u. B34415 an die „Bad. Presse“

Mauserpistole od. Browning

zu kaufen gesucht von A. Böttcher, B34506 Adlerstr. 40.

Zu verkaufen

Gerlicher Landstg im nördl. Schwarzwald, Wohnh. m. 11 Zimm., elektr. Licht, Stall, alk. ger. schatt. Bierpark, gr. Gans u. Schilarten mit 260 trock. Obst, Acker, 6600 qm gr., zu Mt. 50000.— zu verk. Lebend. u. tot. Invent. kann mit über. werd. Nur Selbstref. erb. Just. d. B. Beauftr. v. W. W. W. B. Baden.

Ein Pferd

zu verkaufen. Unter zwei die Wahl. B34448

Tafelklavier

erhält. Angeb. von 4-6 Uhr nachm. B34482 Körnerstr. 3, III.

Piano

schwarz, schönes Instrument, gut erhalten, ist verkäuflich. 12624 Süblichstraße 13, part., rechts.

Klubsessel

wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen 12686, 3.2 Lange, Kaiserstraße 125

2 Maschinen-Schalltafeln

mit 2 Apparaten hat abzugeben J. Guidardaz jr., Douglasstr. 11. B34466

Gute 1/2 Violine

ist mit Bogen für 50 Mt. zu verkaufen. Angeb. unter Nr. B34512 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Ein Herrenfilzhat

u. zwei Knabenhüte zu verkaufen. Weinbrennerstr. 40, III. B34500

Samthut

(blauer) wegen Trauerfall zu verkaufen. Zu erfrag. B34447 Augustenstr. 37, III.

Ein Zuchtahn

schwarzer Minorka, ist abzugeben. Wälder, Ranonierstraße 24, III. B34504

Enten

zum Kopfen sind zu verk. H. Schlexer, Cäcilienstraße 10, Weiertheim.

3 Enten

zu verkaufen. Blücherstr. 16, II. B34499

Offene Stellen

Zeitungs-Verkäufer, gewandter, für abends u. Sonntags gesucht. Meldung: Hacker, Martehausen, Mühlburgerstr.

Ausläufer

für leichte Arbeit gesucht. Sofortiger Eintritt. J. Hiesfelds Hofbuchhdlg., Karlsruhe, 12628

Gesucht werden von Zigarrenfabrik des Bad. Oberlandes möglichst brandetüchtige, nur selbständig und durchaus zuverlässige arbeitende

Kaufmännische Angestellte

für Verkauf, Korrespondenz und Buchhaltung, letztere im Bankfache erfahren. Gefl. Angebote unter Nr. B34446 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

mehrere tüchtige, jüngere Angestellte

für Einkauf, Expedition und Materialverwaltung. Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins sind zu richten an Lonza-Werke, Elektrodemitte Fabriken & m. b. H. in Waldshut (Baden). 5154a

Arbeiter auf Heeresnäharbeiten gef.

ehemalige Kriegsgefangenen, Kriegsbeschädigte, auf Erholungsurlaub befindliche Leute werden angelehrt und bezorngt. 5149a Alb. Hilbert, Uniformfabrik, Nastatt.

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht eine größere Anzahl Hilfsarbeiter

für unsere Nährmittelfabrik. Gesellschaft Sinner Grünwinkel. 5042a

Gesucht f. tagsüber ob. fundenweite

Frau oder Fräulein zum Zimmermachen und Nähen. 12681

Frau Deines

Weinbrennerstr. 2, I. Gesucht auf sofort erfahr. Mädchen in H. Haushalt, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Ein anständiges, fleiß. Mädchen

als Mittelfür Küche u. Haushalt sofort od. später gesucht. Kaiserstraße 151, Wirtshaus. B34465

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

Gelehrtes, fleiß. Mädchen

aus Gausbach, das ehrlich, zuverlässig ist u. gute Zeugnisse vorweisen kann. Angeb. an Frau Volz, Grabenstr. 8a, III. B34491

